©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

84 *Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F.* **12** *(1): 84 – März 1991*
ISSN 0723-9912

ENTOMOLOGISCHE NOTIZ

Anmerkungen und Richtigstellung zur "*Papilio-asiaticae*-Gruppe"

Von L. CHUAN-LUNG (1980, "A revision of the Chinese species of *Papilio machaon* L. and their geographical distribution", Acta entomol. Sinica **23** (4): 427–431, Taf. 1–3) wurden einige chinesische Populationen aus dem Komplex von *Papilio machaon* als eigenständige Arten ausgegliedert. Hierzu einige Kommentare und Richtigstellungen.

Eine Kopie der Arbeit samt (farbigen) Tafeln verdanke ich Dr. W. SPEIDEL, Museum A. Koenig, Bonn. Text und Bildbeschriftungen sind leider in Chinesisch abgefaßt, so daß ich zu Details der Interpretationen des Autors (insbesondere zu den Genitalabbildungen) nicht Stellung nehmen kann. Zum taxonomischen Teil sind folgende Anmerkungen zu machen:

1. CHUAN-LUNG führt *Papilio annae* GISTEL 1857 auf, aber ohne Hinweis darauf, daß dieses Taxon ein subjektives jüngeres Synonym von *P. machaon asiaticae* MENETRIES 1855 ist.

2. *P. m. sikkimensis* MOORE 1884 wird zwar als Synonym von *annae* aufgeführt, nicht jedoch *P. m. hieromax* HEMMING 1934 (= *P. m. montanus* ALPHERAKY 1897, jüngeres Homonym).

3. Die Farbtafel zeigt als Fig. 1 und 2 einen *P. machaon* (Herkunft nicht deutbar, solange mir keine Übersetzung vorliegt), als Fig. 3 und 4 (als *annae* bezeichnet) eine eindeutige Aberration von *P. m. hieromax* und als Fig. 5 und 6 *P. verityi* FRUHSTORFER 1907 (stat. nov. als Art durch CHUAN-LUNG).

Die Zugehörigkeit der Taxa *asiaticae, sikkimensis* und *hieromax* zu einer eigenen Art stand für mich schon seit Jahren fest; nur kann ich dies ohne Zuchtversuche (wie bei *hippocrates*) nicht nachweisen. Falsch war es allerdings, sie unter dem Namen *P. annae* in einen Topf zu werfen.

Ich möchte weiter anmerken, daß es mir bezüglich *P. verityi* sinnvoller erschienen wäre, ihn nicht als eigene Art, sondern als Unterart von *Papilio hippocrates* FELDER 1864 anzusehen. *P. hippocrates* ist so wanderfreudig und flugfähig, daß ich es nicht für unmöglich halte, daß er vom Richthofen-Gebirge entlang des Ostrandes des Himalaya auch bis Burma gelangt sein könnte. Zwischen der Sommergeneration des *P. hippocrates ussuriensis* SHELJUZHKO 1910 und *P. machaon verityi* (nach klassischer Interpretation) besteht nämlich verblüffende Ähnlichkeit. Durch Zuchtversuche durch dort Ortsansässige ließe sich hier leicht Klarheit schaffen; die Aufwertung von *verityi* als eigene Art leuchtet mir vorläufig nicht ein. Mir erschiene es eher möglich, daß sämtliche südostasiatischen *Papilio "machaon"* einschließlich des Taxons *verityi* zu einer eigenständigen Art zählen könnten.

CHUAN-LUNGS *annae* (also die "*asiaticae*-Gruppe") muß nach dem ältesten verfügbaren Namen natürlich *asiaticae* MENETRIES 1855 heißen, mit den Unterarten *sikkimensis* und *hieromax*.

Für weitere Hinweise, ausführliche Kartendarstellungen sowie weiterführende Literatur verweise ich auf meine Arbeit von 1987 (Mitt. Entomol. Ges. Basel N.F. **37**: 128–131).

Dr. Horst SEYER, Irgenhöhe 12, D-6600 Saarbrücken

Eingang: 2. viii. 1990